

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ueber die Kraft**

**Bjørnson, Bjørnstjerne**

**Leipzig, [ca.1917]**

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-85220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85220)

Dank dir! Heute ist dein großer Tag. Nun komme bald die Kinder.

O, laß mich dich küssen, wie an dem allerersten Tage

#### Vierter Auftritt.

Sang.  
 Nun?  
 Hanna.  
 Die Uhr ist über sieben.  
 Klara.  
 Ich wußte es.  
 Sang.  
 Ist sie wirklich über sieben? — Und die Kinder?  
 Hanna.  
 Sie schliefen.  
 Sang.  
 Schließen!  
 Klara.  
 Ich wußte es.  
 Hanna.

Elias angekleidet. Er hatte sich auf das Bett gelegt als wollte er nicht schlafen, sondern sich nur ausruhen; er war aber doch eingeschlafen. Rahel schlief, die Hände über der Decke gefaltet. Sie hörte nichts.

Sang.  
 Ich habe von den Kindern zuviel verlangt. Ich lege das nicht ab.

Hanna.  
 Sie hatten ja fast zweimal vierundzwanzig Stunden nicht geschlafen, nämlich seitdem wir uns getroffen hatten.

Sang.  
 Aber was meinte Gott damit, daß er mir gerade heute eine solche Kraft verlieh, und mich so sicher machte? — Ich muß doch sehen, ob ich es ergründe. (Er geht.)

Entschul  
 Weshalb ge

Bestest  
 Natürlic  
 steht!

Gott, j  
 Läßt sic

Nein!  
 Ach — es  
 verstehe ich

Sie ha  
 Sie ha  
 Wie sie ge  
 Sie, die id

Darum  
 Und w  
 darum hat  
 doch hier

Du m  
 gekämpft

Entschuldigt mich einen Augenblick ihr Lieben! —  
Weshalb gerade heute —?

## Fünfter Auftritt.

Klara.

Wachtest du sie?

Hanna.

Natürlich. — Weißt du, was ich meine, daß im Wege steht!

Klara.

Gott, ja! — Ach mich überkommt solch eine Angst.

Hanna.

Läßt sich etwas dabei thun?

Klara.

Nein! ich selbst müßte versuchen, es zu mildern. —  
Ach — es lag ein Etwas in ihren Augen gestern. Nun  
verstehe ich's.

Hanna.

Sie haben nicht mehr den Glauben ihres Vaters.

31

Klara.

Sie haben nicht mehr den Glauben ihres Vaters. —  
Wie sie gerungen und gelitten haben mögen, die armen!  
Sie, die ihn über alles in der Welt lieben und verehren!

Hanna.

Darum waren sie auch gestern so stille.

Klara.

Und wurden beim geringsten Anlaß so gerührt! Und  
darum hat Rachel auch nach dir geschrieben. Einer mußte  
doch hier sein, — und sie selbst hatte nicht den Mut.

Hanna.

Du magst recht haben. — Wie sie dagegen mögen aus-  
gekämpft haben! Nicht?